

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 88 (1973)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Juli 1973

Volksschule und Lehrerbildung

Weihnachtsferien Schuljahr 1974/75

Das Schulamt der Stadt Zürich hat den Erziehungsrat ersucht, Freitag und Samstag, den 3. und 4. Januar 1975, als schulfrei erklären zu dürfen, um zu verhindern, dass die Schüler zwischen Neujahr und dem folgenden Wochenende während nur 1 $\frac{1}{2}$ Tagen in die Schule zurückkehren müssten.

Der Erziehungsrat hat beschlossen, die erwähnte Ferienverlängerung für den ganzen Kanton Zürich zu bewilligen. Er weist jedoch darauf hin, die 1 $\frac{1}{2}$ Tage dürften nicht zusätzlich zu einem anderen Zeitpunkt des Jahres eingebaut werden.

Die Erziehungsdirektion

Spiel- und Handgeräte für den Turnunterricht Staatsbeiträge

Eine zweckmässige Ausrüstung mit Spiel- und Handgeräten wird für jede Schule empfohlen. In der Regel ist eine Garnitur zum Gebrauch in der Halle und eine zweite zum Gebrauch im Freien zur Verfügung zu halten. Die Geräte sollen wenn möglich von einem Kustos betreut und so versorgt werden, dass sie stets gebrauchsbereit sind. Die Geräte für die Halle sollen von den Geräten für den Aussenbetrieb getrennt aufbewahrt werden.

Bei der Beschaffung der Bälle und anderer Geräte ist auf die Bedürfnisse der einzelnen Stufen Rücksicht zu nehmen. Spezialbälle sind in erster Linie für die Oberstufe bestimmt.

Die Anschaffungen werden in folgendem Umfange subventioniert:

Geräte für die Halle

Hohlbälle, Leder, Gr. 3	Für je 2 Schüler 1 Stück
Hohlbälle, Leder, Gr. 5	Für je 2 Schüler 1 Stück
Basketbälle, Nylon	Für je 2 Schüler 1 Stück
Gymnastikbälle, Gummi	Pro Schüler 1 Ball

Medizinbälle, 2 kg, Leder oder Gummi	Für je 2 Schüler 1 Stück
Tennisbälle, gebraucht	
oder kleine Schwammgummibälle	Pro Schüler 1 Ball
Jägerbälle, Leder, Ø 9 cm	4 Stück
Ballnetze für die kleinen Bälle	3 Stück
Springseile	Pro Schüler 1 Stück
Reifen, Ø 70 cm	Pro Schüler 1 Stück
Keulen, Holz	Pro Schüler 1 Stück
Kugelhanteln zu 6, 8 und 10 kg	je 10 Stück
Laufhölzer für Stafetten	8 Stück
Spielabzeichen in 3 Farben	Je 20 Stück
Schwungseile	2 Stück
Zauberschnüre	2 Stück
Ziehtau	1 Stück
Gummisprungseile	2 Stück
Dochtenband, 20 m, auf Haspel	2 Stück
Malstäbe mit Gussfüßen	8 Stück
Tambourin mit Schläger	2 Stück
Schlaginstrumente, nach Bedarf	
Stoppuhren 1/10"	2 Stück
Ballpumpe, elektrisch (Kompressor)	1 Stück
Für die Oberstufe:	
Volleybälle	Für je 2 Schüler 1 Stück
Handbälle	Für je 2 Schüler 1 Stück

Geräte für die Aussenanlagen

Hohlbälle, Leder, Gr. 3	Für je 2 Schüler 1 Stück
Hohlbälle, Leder, Gr. 5	Für je 2 Schüler 1 Stück
Basketbälle, Nylon	Für je 2 Schüler 1 Stück
Tennisbälle, gebraucht	Pro Schüler 1 Ball
Jägerbälle, Leder, Ø 9 cm	4 Stück
Schlagbälle, Leder, 80 g	Für je 2 Schüler 1 Stück
Ballnetze für kleine Bälle	3 Stück
Schlaghölzer	Für je 2 Schüler 1 Stück
Laufhölzer für Stafetten	8 Stück
Spielabzeichen in 3 Farben	Je 20 Stück
Stosskugeln à 3 und 4 kg	Je 8 Stück
Schwungseile	2 Stück
Gummisprungseile	2 Stück
Dochtenband, 20 m, auf Haspel	1 Stück
Grenzleinen, 100 m, auf Haspel	4 Stück
Malstäbe mit Gussfuss	8 Stück

Malstäbe mit Eisenspitzen	20 Stück
Stecknägel	12 Stück
Messbänder, 20 m	2 Stück
Agraffen, zur Befestigung der Grenzl.	40 Stück
Startblöcke	4 Stück
Startnummern	1 Satz
Ballpumpe	1 Stück
Für die Oberstufe:	
Handbälle	Für je 2 Schüler 1 Stück
Volleybälle	Für je 2 Schüler 1 Stück

Die Schulpflegen werden eingeladen, sich bei der Ausrüstung der Hallen und Aussenanlagen mit dem Turnexperten in Verbindung zu setzen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulort
<i>Primarlehrer</i>		
Fuhrer-Krähenbühl Heidi	1940	Zollikon
Künzli-Weber Maja	1946	Oberwinterthur
Leick-Streit Johanna	1946	Küsnacht
Oral-Zimmermann Anna	1945	Regensdorf
Peter Katharina	1945	Erlenbach
Widmer Johann	1938	Wald
Zimmermann Arnold	1930	Bachs

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Primarlehrer</i>			
Kilchsperger Karl	1913	7. 4. 73	Zürich-Letzi

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1973

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis ca. Mitte November 1973 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis *spätestens 20. August 1973* dem Pädagogischen Institut, Zimmer 216, Rämistrasse 71, 8006 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit *Anmeldeformular* zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die *vollständige und genaue* Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80-643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ferner sind beizulegen:

— der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Testatheft, das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

— der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachenaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachenaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis *spätestens 4. Oktober 1973* sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

— von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern (ausgenommen Deutsch) erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original); die schriftlichen Arbeiten in Französisch sind an Herrn Prof. Dr. Gerold Hilty zu senden; die Deutsch-Arbeiten (Aufsätze, Stilübungen) sind dem Pädagogischen Institut zuzustellen.

— von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte; von den Fachlehreramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die Einführung in die Praxis des sprachlich-historischen Unterrichtes, mit Demonstrationen, und die Einführung in die Praxis des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes, mit Demonstrationen, sind für die Studierenden *beider* Studienrichtungen obligatorisch (vergleiche Ziffer 15 der Wegleitung).

Die Kandidaten werden im übrigen gebeten, alle schriftlichen Arbeiten, die den Dozenten zur Korrektur übergeben werden, mit dem Namen zu versehen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt. Allfällige telefonische Anfragen in bezug auf die Prüfung erbeten an Telefon 34 61 34, intern 310 (Büro 216).

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1972 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1973 verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Literargymnasium Rämibühl

Wahl von Ursula Kuttner, lic. phil. I, geboren 1941, deutsche Staatsangehörige, zur Hauptlehrerin für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Wahl von Jürg Beat Honegger, lic. phil. I, geboren 1945, von Hinwil ZH, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Rücktritt von Prof. Dr. André Lambert, geboren 1919, von Genf, als Prorektor entsprechend seinem Gesuch, unter Verdankung der geleisteten Dienste, rückwirkend auf 15. April 1973.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Judith Eckinger, dipl. Zeichenlehrerin, geboren 1947, von Benken ZH, zur Hauptlehrerin für Zeichnen und Werken, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Kantonsschule Zürich-Oerlikon

Wahl von Dieter Berger, lic. phil. I, geboren 1944, von Zollikon und Zürich, zum Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Wahl von Rolf Arnold Müller, geboren 1942, von Zürich und Flurlingen ZH, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Wahl von Privatdozent Dr. Hans Ulrich Walder, geboren 1929, von Sirmach TG und Zollikon ZH, zum Ordinarius für Zivilprozessrecht, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht, mit Amtsantritt am 1. September 1973.

Medizinische Fakultät

Es wird ein Extraordinariat für Hämatologie geschaffen.

Wahl von Privatdozent Dr. Werner Straub, geboren 1933, von Frasnacht TG, zum Extraordinarius für Hämatologie, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Philosophische Fakultät I

Wahl von Dr. Werner Weber, geboren 1919, von Sulz bei Laufenburg AG, zum Ordinarius ad personam für Literaturkritik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Philosophische Fakultät II

Habilitation. Dr. Wolfgang Hennig, geboren 1941, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1973 die *venia legendi* für das Gebiet «Molekularbiologie».

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juni 1973 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Mohr Hartmut, aus Deutschland, in Deutschland	«Erscheinungsformen des Giftmordes»
Ramer Paul, von Walenstadt SG, in Urdorf ZH	«Die prozessualen Gestaltungsklagen des schweizerischen Rechts in rechtsvergleichender Darstellung mit dem deutschen Recht»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Rimann Bernhard, von Zürich und Oberrohrdorf AG, in Horgen ZH	«Wirtschaftskriminalität / Die Untersuchung bei Wirtschaftsdelikten (nach zürcherischem Recht)»
Weber-Dürler Beatrice, von Zürich, in Zürich	«Die Rechtsgleichheit in ihrer Bedeutung für die Rechtsetzung / Eine Untersuchung der bundesgerichtlichen Rechtsprechung»
Wulkan Arthur, von Bern und Zürich, in Herrliberg ZH	«Die Beitragspflicht des Kollektivgesellschafters»
Zweifel Martin, von Kaltbrunn SG, in Kilchberg ZH	«Holdinggesellschaft und Konzern»

b) Lizentiat beider Rechte

Domeisen Walter Josef, von Rapperswil und Eschenbach SG, in Zürich
 Eichenberger Renate Ingrid, von Aarau AG, in Rohr AG
 Fichter Johannes Fritz Rudolf, von Basel, in Zumikon ZH
 Friedli Adelrich Felix, von Lützelflüh BE, in Rümlang ZH
 Gattiker-Caratsch Annetta, von Küsnacht ZH, in Zürich
 Glaus Bruno Albin, von Benken SG, in Zürich
 Hefti Ernst, von Mitlödi und Hätzingen GL, in Zürich
 Hess Urs Josef, von Luzern und Sursee LU, in Luzern
 Hug Barbara Monika, von Zürich und Zuzwil SG, in Zürich
 Möhr Martin Benedikt, von Maienfeld GR, in Zürich
 Mösch Roland Alfons, von Frick AG, in Wettingen AG
 Müller Albert Titus, von Zürich, Rümlang ZH und Gächlingen SH, in Zürich
 Schilling Walter, von Neuhausen a. Rh. SH, in Zürich
 Zollikofer Gerold Rolf, von St. Gallen, in Künten/Sulz AG

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bertschinger Heinz, von Zürich, in Zürich
 Bickel Max, von Stallikon ZH, in Langnau ZH
 Dinkhauser Peter, aus Oesterreich, in Zürich
 Dudzik Verena, von Zürich, in Zürich
 Huber Myrta, von Fehraltorf ZH, in Zürich
 Kiechl Rolf, von Zürich, in Zürich
 Lienhard Fritz, von Dielsdorf und Stadel ZH, in Zürich
 Münch Annette, von Schaffhausen, in Winterthur ZH
 Oehry Werner, aus Liechtenstein, in Thalwil ZH
 Senn Paul, von Luzern, in Luzern
 Steiger Hans-Ulrich, von Flawil SG und Zürich, in Zürich
 Welti Jürg Peter, von Zürich, in Kilchberg ZH

Zürich, den 14. Juni 1973
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Helfenstein Suzanne, von Sempach LU, in Binningen BL	«Psychiatrische Längsschnittbeobachtungen von zehner cerebral gelähmten, hemisphärektomierten Kindern und Jugendlichen»
Knüsel Otto, von Luzern, in Luzern	«Alkoholabgabe an Betrunkene»
Lerf Bruno, von Leibstadt AG, in Zürich	«Transplantatkonditionierung mit unspezifischer Ribonukleinsäure»
Markwalder-Huber Verena, von Dänikon ZH, in Zürich	«Nachuntersuchung der postpartualen Gesamtentwicklung des Kindes nach schwerer mütterlicher Spätgestose»
Santavirta Seppo, aus Helsinki, Finnland, in Helsinki,	«Hyperplastische Schleimhautveränderungen im Dünn- und Dickdarm bei Morbus Ménétrier»
Tschopp Hans, von Basel, in Zürich	«Die totale und subtotale Cystektomie beim Blasenkarzinom»
Wermelinger-Kobel Ruth, von Schenk LU, in Lausanne-Pully VD	«Abtransport normaler und neoplastischer Zellen aus der Bauchhöhle des Goldhamsters über das Lymphsystem des Zwerchfells»
Zach-Lipowsky Margrit, von Aarau AG und Meilen ZH, in Solothurn	«Beitrag zur Epicutantestung bei Ekzemen mit spezieller Berücksichtigung des Kontaktekzems»

b) Doktor der Zahnmedizin

Al-Jazrawi Adnan, aus Irak, in Zürich	«The Effect of a Mouthwash Containing Oleylamine-Hydrofluoride on Supragingival Calculus Formation»
Halbritter Pietro Felice Michele, von Basel-Stadt und Boniswil AG, in Zürich	«Zahnsteinhemmung durch Diphosphonat»
Mörmann Werner, aus Göppingen / Deutschland, in Zürich	«Die Reaktion des marginalen Parodonts auf einen rauhen Füllungsrand»

Zürich, den 14. Juni 1973
Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Nair P. N. Ramachandran, aus Kerala, Indien, in Zürich	«Evolutionary Crossbreeding as a Basis for Cattle Development in Kerala State (India)»
Zürich, den 14. Juni 1973 Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Bachmann Dieter, von Bottenwil AG, in Zürich	«Zwischen Tradition und Krise — Essay und Essayismus in der deutschen Moderne»
Kopp Peter Ferdinand, von Dussnang TG, in Riehen BS	«Schweizerische Ratsaltertümer / Bewegliche Rat- haus-Ausstattung von den Anfängen bis zum Untergang der alten Eidgenossen- schaft»
Premk-Skerlak Francka, aus Ljubljana / Jugoslawien, in Ljubljana / Jugoslawien	«La signification du moment présent et l'idée de la mort chez M. de Montaigne»
<i>b) Lizentiat der Philosophie</i>	
Alder-Lütolf Hannes, von Schönengrund AR, in Schaffhausen	
Bautz Rudolf, von Rorschach SG, in Zürich	
Bütikofer Kurt, von Ersigen BE, in Uetikon ZH	
Bütler-Schön Helga, von Zürich und Hünenberg / D, in Oberengstringen ZH	
Cathomas Bernard, von Somvix GR, in Zürich	
Gröbli Max, von Zürich, in Zürich	
Jaeckle Peter Roland, von Schaffhausen, in Zürich	
Orban Balazs, von Zürich, in Zürich	
Pfenninger Friedemann A., von Zürich und Stäfa ZH, in Kilchberg ZH	
Rusca Reto, von Rancate TI, in Lugano TI	
Schoch Ruedi, von Bauma ZH, in Zürich	
Stampfli Urs, von Aeschi SO und Thalwil ZH, in Jona SG	
Steffen Hans, von Reckingen VS, in Zürich	
Zürich, den 14. Juni 1973 Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch	

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Boehle Karl, aus Bremen / Deutschland, in Zürich	«Untersuchung schmaler Resonanzen in ^{16}O induziert mit Deuteronen an ^{14}N »
Ellenberg Ludwig, aus Deutschland, in Deutschland	«Zur Morphogenese der Rhein- und Tössregion im nordwestlichen Kanton Zürich»
Iten Peter Xaver, von Unterägeri ZG, in Schwerzenbach ZH	«Russulafarbstoffe — Zur Struktur von Russupterin-S _{III} »

Zürich, den 14. Juni 1973

Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfungen für die Universität)

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1973 (nach Reglement vom 30. 8. 1955) werden vom 23. August bis 6. September 1973 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben spätestens bis 6. *Juli 1973* schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die *Anmeldungen* sollen enthalten:

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und vor allem auch, in welche Fakultät er einzutreten wünscht;

2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen schriftlichen Lebenslauf (mit Angabe der Studienabsichten);

3. vollständige und genaue Zeugnisse der auf der Mittelschulstufe besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht);

4. ein Leumundszeugnis (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich);

5. die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen auf der Kasse der Universität Zürich, Künstlergasse 15, 8001 Zürich, Postcheckkonto 80-643, mit dem Vermerk «*Maturitätsprüfungsgebühr*»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Frühjahr 1973 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Der Präsident
Zürcher Kantonale Maturitätskommission
Prof. Dr. M. Viscontini

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Ausschreibungsmodalitäten

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden in der Regel nur noch diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen angezeigt, die im *laufenden* oder *kommenden Quartal* stattfinden.

Eine Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1973/74 ist in den Schulblättern des Januars und Februars 1973 sowie in einem Separatum erschienen. Dieses Separatum kann, einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten, beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1973/74 *neu* ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstauschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich	Elsbeth Hiestand (Frl.), Stockerstr. 31, 8810 Horgen (725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Margrit Homberger (Frau), Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Esther Wunderli (Frl.), Adolf Lüchingerstrasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten (99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchackerstrasse 6, 8636 Wald (055 / 95 17 48)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Guggachstrasse 44, 8057 Zürich (28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Arbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins
Zürich

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Arbeits-
lehrerinnenverein (ZKALV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)
Pestalozzianum Zürich
Abt. Lehrerfortbildung

Fortbildungskurse für Lehrkräfte
im Fach Turnen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung:
Geschäftsstelle

Margrit Reithaar (Frau),
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (56 85 13)

Dr. Elisabeth Breiter (Frl.),
c/o Erziehungsdirektion, Abt. Hand-
arbeit und Hauswirtschaft, Walchetor,
8090 Zürich (26 40 23)

Verena Füglistaler (Frl.),
Obere Bahnhofstrasse 17,
8910 Affoltern (99 80 36)

Elsa Müller (Frl.), Dietlikerstrasse 35,
8302 Kloten (813 29 44)
Leitung: Dr. Jürg Kielholz, c/o Pesta-
lozzianum, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (60 05 08)
Kursadministration: Georges Ammann,
c/o Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31,
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)
Kurt Blattmann, Chrumenacher 6,
8308 Illnau (052 / 44 17 54)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (60 05 08)

Allgemeine administrative Hinweise

Die hier folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursver-
anstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden sich
entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen oder
am Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursveranstalters.

1. Testatheft

Seit dem Frühjahr 1971 wird der zürcherischen Lehrerschaft *gratis*
das *interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung* abgegeben. Das gleiche
Testatheft wird auch in den Kantonen BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL,
SO, AG und SH benützt.

Den Kursteilnehmern ist es freigestellt, sich den Besuch eines Leh-
rerfortbildungskurses im Testatheft bestätigen zu lassen. Die Bestätigung
erfolgt aufgrund von Weisungen, die von den in der ZAL zusammenge-

geschlossenen Mitgliedorganisationen erlassen worden sind und jeweils am Kurs bekanntgegeben werden.

Das Testatheft kann beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden. Als Bestellung gilt ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Briefumschlag, Format C6.

2. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie nach Möglichkeit die *vorgedruckten Anmeldekarten*, die als Viererblock im Schulblatt und im Separatum eingehftet sind.

Die vorgedruckte Anmeldekarte kann als *Postkarte* benützt werden. Gemäss neuer Posttaxverordnung, die am 1. Januar 1973 in Kraft getreten ist, muss jede einzeln spedierte Anmeldekarte mit Fr. —.30 frankiert werden.

Falls Sie nur eine gewöhnliche Korrespondenzkarte zur Hand haben, bitten wir Sie, sich an folgendes *Anmeldeschema* zu halten:

1. Name und Vorname
2. Postleitzahl, Wohnort, Strasse Nr.
3. Telefonnummer, privat/Schule
4. Schulort
5. Stufe/gewählt/Verweser/Vikar
6. Kursnummer/Kursbezeichnung/Kursort/Kurstermin
7. Datum und Unterschrift

Bevor Sie Ihre Anmeldung abschicken, überzeugen Sie sich bitte davon, ob Sie Ihre Karte auch wirklich an den *zuständigen Kursveranstalter* adressiert haben.

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen!

3. Verbindlichkeit der Anmeldung

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sowie Adressänderungen sind schriftlich mit *Angabe der genauen Kursnummer* an den zuständigen Kursveranstalter zu richten.

Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs *fernbleiben*, behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen *Unkostenbeitrages* vor.

4. Teilnehmerzahl

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden in der Regel nach der *Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung* berücksichtigt. Müssen Interessenten infolge Ueberfüllung eines Kurses zurückgewiesen werden, ist der jeweilige Kursveranstalter bereit, wenn immer

möglich *Wiederholungen* des betreffenden Kurses zu einem spätern Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits kann ein Kursveranstalter bei zu geringer Beteiligung eine Veranstaltung absagen.

5. Benachrichtigung

Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, werden die Teilnehmer bei *allen* Veranstaltungen einige Tage vorher *schriftlich benachrichtigt*. Ebenso erhalten *überzählige* Teilnehmer *schriftlich* Bescheid. Muss eine Veranstaltung mangels Teilnehmer oder aus andern Gründen *abgesagt* werden, erfolgt ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

Terminkalender

Die Veranstaltungen sind in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, wobei nur das Datum des Kursbeginns (1. Tag bei Ferienkursen oder 1. Zusammenkunft bei berufsbegleitenden Kursen) berücksichtigt ist. Sofern die genauen Termine einer Veranstaltung bis Redaktionsschluss nicht bekannt waren, wurde sie unter dem Monat, in den ihr Beginn fällt, eingereiht. Der Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Seine Publikation erfolgt ohne Gewähr.

Die aufgeführten Daten sind nicht mit dem Anmeldeschluss identisch, der je nach Kursträger Wochen oder Monate *vor* Kursbeginn angesetzt ist.

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
Juli 1973			
7.	Französischkurs in La Rochelle	La Rochelle	80
8.	Geographische Studienreise an die Nordsee	Nordsee	81
8.	Italienischkurs in Perugia	Perugia	132
9.	Bergsteigen und Bergwandern	Morteratsch	216
9.	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	6
9.	Peddigrohrflechten für Fortgeschrittene	Zürich	18
9.	Schiffsmodellbau	Winterthur	15
9.	Terrariumbau	Zürich	20a
August 1973			
6.	Scheiblauer-Rhythmik	Zürich	37a
13.	Puppen aus Tricot	Winterthur	112c
14.	Einführung in die Bildungsforschung	Zürich	151
14.	Sprachunterricht auf der Unterstufe	Zürich	46
15.	Montieren von Lampenschirmen	Winterthur	116a
16.	Die psychische Entwicklung	Zürich	36
16.	Scheiblauer-Rhythmik	Zürich	37b

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
17.	Bambusflötenschnitzen (Altflöte G)	Zürich	38
17.	Gruppendynamisches Seminar	Winterthur	153a
17.	Scheiblauber-Rhythmik	Winterthur	37c
21.	Einfache Stofftiere	Wetzikon	117
22.	Gruppendynamisches Seminar	Wallisellen	153b
22.	Unterrichtsgegenstand Film	Zürich	158
23.	Das Gedicht im Unterricht	Zürich	141a
27.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70d
28.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Zürich	62a
29.	OL: Übungsformen auf festen Bahnen	Dietikon	219
29.	VBZ — öffentlicher Nahverkehr	Zürich	171
—	Arbeitsprojektor/Mittelstufe		23
September 1973			
4.	Die Stein-/Bronzezeit im Zürichseegebiet	Zürich	92
4.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Winterthur	62b
5.	China — Geographie/Geschichte	Zürich	74
5.	Montieren von Lampenschirmen	Horgen	116b
5.	Sonderturnen für Handlungsgefährdete	Zürich	217
6.	Rhythmische Gymnastik/Unterstufe	Oberengstringen	221
10.	Minitrampspringen	Stadel	218
11.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Wetzikon	62c
12.	Atelierbesuche im Kreis Schaffhausen	Kt. Sch'hausen	118
12.	Die Swissair — Einblicke	Kloten	172b
13.	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Zürich	142b
26.	Einführung in die IMK-Prüfungsreihe	Zürich	154a
26.	Montieren von Lampenschirmen	Wetzikon	116c
29.	Flechten mit Saleen	—	111
—	Lese-Rechtschreibschwäche/Mittelstufe	Zürich	64

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

61 Lebendiger Geschichtsunterricht

Exkursion — Arbeit im Museum

Leiter: Dr. Hannes Sturzenegger, Hauptlehrer am Oberseminar,
Zürich.

Aus dem Inhalt:

Persönliche Auseinandersetzung des Lehrers mit dem historischen Objekt — Beispiele von fundbezogenen Beobachtungs- und Denkübungen — Gemeinsame Erarbeitung methodischer Konzepte für die Arbeit mit Schülern — Anwendung auf ausgewählte Objekte im SLM: Urgeschichte/Mittelalter/

Renaissance — Zusammenfassung der erarbeiteten Konzepte durch die Kursteilnehmer und Leiter — Abgabe an alle.

Ort: *Seeb bei Bachenbülach* (ganztägige Exkursion).
Kurslokal in Zürich: Oberseminar.
Schweizerisches Landesmuseum.
Zürcher Altstadt.

Dauer: Ein ganzer Samstag und 4 Samstagnachmittage.

Zeit: Ganztägige Exkursion: 27. Oktober 1973.

4 Samstagnachmittage: 3., 10., 17. und 24. November 1973.

Anmeldeschluss: **30. September 1973.**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl maximal 35 Personen.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

74 China — Geographie/Geschichte

Leitung: Prof. Dr. H. Bernhard;
W. Angst, Sekundarlehrer.

Aus dem Inhalt:

Die naturgegebenen Voraussetzungen — Die Bevölkerungsexplosion und ihre Bekämpfung — Die heutige wirtschaftliche Situation mit besonderer Betonung der Landwirtschaft — Permanente Revolution und Maokult.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 5., 12., 19. und 26. September 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **25. August 1973.**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag ca. Fr. 30.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

- 105 Weben mit verschiedenen Materialien auf dem «Arm»-Webrahmen**
Fortsetzung des Kurses «Weben mit einfachen Geräten» (Bedingung)
Leiterin: Frl. Elsbeth Schwarz, Arbeitslehrerin, Winterthur.
Ort: *Zürich*, Schulhaus Limmat.
Dauer: 8 Donnerstagabende.
Zeit: 25. Oktober, 1., 8., 15., 22., 29. November, 6. und 13. Dezember 1973, je von 18.00—21.00 Uhr.
Anmeldeschluss: **31. August 1973.**
Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodlerstrasse 6, 8049 *Zürich*.
-

- 106 Montieren von Lampenschirmen**
Montieren von Lampenschirmen auf neuzeitliche Art (cachieren)
Leiterin: Frl. Berti Hunziker, Arbeitslehrerin, Zürich.
Aus dem Inhalt:
Herstellen eines Lampenschirmes unter Verwendung von Stoff und Astralit (z. B. Stickarbeit 9. Schuljahr)
Ort: *Zürich*, Schulhaus Riedtli.
Dauer: 1 Mittwochnachmittag.
Zeit: 31. Oktober 1973, von 14.00—17.30 Uhr.
Anmeldeschluss: **31. August 1973.**
Verbindliche Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstr. 122, 8049 *Zürich*.
-

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

- 124 Farbe in unserer unmittelbaren Umgebung**
Leiterin: Frau Lotti Moor, Lehrerin an der Kunstgewerbeschule Basel.
Aus dem Inhalt:
Einführung in die Farbsysteme, deren Geschichte und Farbharmenien — Farbwirkungen (Kontraste, Farbpsychologie,

Reflektion) — Farbkompositionsanalysen an Beispielen — Farbe im Raum, evtl. mit praktischer Übung — Farbe und Material, Vergleiche.

Ort: *Zürich*, Gottfried Keller-Schulhaus, Minervastrasse 14.

Dauer: 3 Freitagabende.

Zeit: 14., 21. und 28. September 1973, je von 19.30—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. August 1973.**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 *Zürich*.

Pestalozzianum Zürich

A. Ferienkurse:

129 Drogenkurs

Wiederholung der 1972 durchgeführten Drogenkurse in leicht modifizierter Form.

Für Oberstufen- und interessierte Mittelstufenlehrer; für Gewerbe- und Mittelschullehrer.

Dieser Kurs setzt sich zum Ziel, die Teilnehmer zunächst einmal in die Problematik rund um die Drogen einzuführen, um sie auf diese Weise für die vielfältigen Aspekte des Drogenkonsums zu *sensibilisieren*. Erst ein ausgereiftes *Problembewusstsein* gibt dem einzelnen Lehrer die Möglichkeit, sich seinen Schülern gegenüber adäquat zu verhalten.

Die unvoreingenommene Auseinandersetzung mit Drogen vermittelt Einblick in die Hintergründe des Scheiterns einer wachsenden Zahl von Jugendlichen, ist doch der Drogenkonsum ein Symptom für dahinterliegende Störungen. Diese psychologischen und sozialen Störungen bilden das thematische Zentrum des Kurses. Neben Referaten von anerkannten Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen (Medizin, Psychologie, Recht, Fürsorge usw.) und einem Podiumsgespräch ist *intensive Gruppenarbeit* wesentlicher Bestandteil des Programmes.

Leitung: H. Bösch, Mitarbeiter des Drop-in, unter Mitwirkung von Gruppenleitern und Fachreferenten.

Aus dem Inhalt:

Information über einzelne Drogen — Die psychologische Situation des normalen Adoleszenten und des Drogenkonsumenten — Die Motivation zum Drogenkonsum — Vom Umgang mit Drogenabhängigen — Möglichkeiten und Probleme der Therapie — Funktion der beteiligten Institutionen — Die Rolle der Schule und des Lehrers. Filmprojektionen, Tonbildschau, Ausstellung.

Ort: *Zürich*, voraussichtlich Kantonsschule Rämibühl.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 8.—12. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

133 Einführung in das Programmieren

Leiter: Dr. S. Biasio, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Psychologische Überlegungen zum Lehr- und Lernprozess — Wesen und Charakteristika des Programmierten Unterrichts — Programmierungsmodelle und -techniken — Das Verfassen von Unterrichtsprogrammen — Erprobung und Validierung von Unterrichtsprogrammen — Möglichkeiten des Programmeinsatzes in der Schule. (Im Zentrum des Kurses stehen praktische Übungen der Teilnehmer.)

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 13 Donnerstagabende, jeweils von 18.00—21.00 Uhr.

Beginn: 25. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **1. September 1973.**

Zur Beachtung:

1. Nachdem die «Einführung in das Programmieren» zuerst als Ferienkurs ausgeschrieben war, haben verschiedene Umstände organisatorischer und didaktisch-methodischer Natur dazu geführt, stattdessen einen berufsbegleitenden Abendkurs anzubieten.
 2. Es sind wöchentliche Zusammenkünfte bis Ende Januar 1974 vorgesehen. Der Kursbeginn kann nach Absprache mit den Teilnehmern evtl. auf 17.30 oder 17.00 Uhr vorverlegt werden.
-

137 Einführung in die praktische Astronomie

Wiederholung des im Herbst 1971 mit Erfolg durchgeführten Ferienkurses, der sich an alle Oberstufen- und interessierte Primarlehrer wendet.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, unter Mitwirkung von Referenten und weiteren Mitarbeitern.

Aus dem Programm:

Gründliche Einführung in die praktische Astronomie unter besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell) — Beobachtung des gestirnten Himmels mit Amateurfernrohren — Erarbeiten von Astronomie-Arbeitsblättern für Schüler durch die Kursteilnehmer — Erläuterung grundlegender Begriffe — Einsatz von astronomischen Instrumenten.

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, 8753 Rüeterschwil SG.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 15.—18. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

Zur Beachtung:

1. Es sind noch wenige Plätze frei. Rasche Anmeldung erwünscht.
2. Einzelheiten über Unterkunft und detailliertes Programm werden umgehend nach Eingang der Anmeldung versandt.
3. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 40.—) erhoben.

138 Sexualerziehung

Dieser Kurs will eine Einführung in die Probleme der Sexualerziehung im Bereich der Schule geben durch Aufzeigen ihrer Möglichkeiten und Grenzen sowie durch Erarbeiten der Grundlagen einer positiven Sexualerziehung.

Leitung: A. Grob, Beauftragter des Erziehungsrates für Sexualerziehung, unter Mitwirkung zahlreicher Fachleute.

Aus dem Inhalt:

Ziel der Sexualerziehung — Der Lehrer als Sexualpädagoge — Normenproblem — Sexuelles Erleben — Sexuelle Entwicklung und Formen sexueller Begegnung während der Schulzeit — Soziologie der Geschlechter — Methodisch-didaktische Arbeiten.

Ort: *Oberengstringen*, Oberstufenschulhaus Allmend, Kirchweg 115.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 15.—19. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **18. August 1973.**

141 Das Gedicht im Unterricht

Prinzipien der literarischen Erziehung — Was ist ein Gedicht? — Kriterien der Wertung — Interpretationshilfen — Möglichkeiten der didaktischen Umsetzung — Übungen zur Interpretation von Gedichten — Demonstrationslektion.

Leiter: Prof. Dr. Ernst Müller, Kantonales Oberseminar.

- 141a Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.
Dauer: 2 Donnerstagnachmittage.
Zeit: 23. und 30. August 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.
Anmeldeschluss: **2. Juli 1973.**
-

142 Ausdrucksschulung auf der Oberstufe

Leitung: A. Schwarz, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich.

M. von der Crone, Sekundarlehrer, Rüti.

Aus dem Inhalt:

Einführung in das neue Lehrmittel «Sprechen und Schreiben» (7.—9. Schuljahr) — Auswahl und Einsatz der Arbeitsblätter — Möglichkeiten der planmässigen Arbeit.

- 142b Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.
Dauer: 3 Donnerstagabende.
Zeit: 13., 20. und 27. September 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.
Anmeldeschluss: **20. August 1973.**
-

151 Einführung in die Bildungsforschung

Für alle Stufen.

Leitung: Dr. H. Ries, Hochschule Aargau, Abt. für Bildungswissenschaften.

Aus dem Inhalt:

Gegenstand und Methoden der Bildungsforschung — Bildungsforschung, Bildungsplanung und Bildungspolitik — Begabungs- und Lernforschung — Sozialisationsforschung — Ergebnisse und Probleme der Evaluationsforschung — Klassen und Schulstrukturen — Analyse der Lehrerrolle — Bildung und Chancengleichheit — Lernzielforschung.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 12 Dienstagabende.

Zeit: 14., 21., 28. August, 4., 11., 18., 25. September, 2., 23. und 30. Oktober, 6. und 13. November 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **2. Juli 1973.**

152 Internationale Politik im Schulunterricht

Für Lehrkräfte an der Mittel- und Oberstufe.

Leiter: Prof. Dr. Daniel Frei, Extraordinarius für Politische Wissenschaft, bes. internationale Beziehungen, an der Universität, evtl. unter Mitwirkung eines weiteren Referenten.

Aufgrund vorbereitender Lektüre wird in jeder Sitzung nach einer kurzen Einleitung durch den Kursleiter das Modell einer Konfliktlösung in der internationalen Politik diskutiert.

Aus dem Inhalt:

Was ist überhaupt ein politischer Konflikt? — Was für Lösungsmöglichkeiten gibt es grundsätzlich? — Was heisst Frieden? — Mit welchen Methoden sucht die Menschheit heute den Frieden zu erlangen? — Wo liegen die Vorteile und die Mängel dieser Methoden? — Im besonderen werden dargestellt: Internationale Organisationen, Abrüstung, Diplomatie und Krisenmanagement, Imperialismus (eventuelle Änderungen vorbehalten).

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Donnerstagabende.

Zeit: 25. Oktober, 1., 8., 15. und 22. November 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. September 1973.**

154 Einführung in die IMK-Prüfungsreihe

Diese Kurse werden in Verbindung mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz durchgeführt.

Leitung: Dr. phil. U. Bühler, Gelterkinden, unter Mitarbeit von W. Hablützel, PL, Knonau; W. Leimbacher, PL, Winterthur; P. Sommer, PL, Winterthur.

Der Kurs setzt sich zum Ziel, den Lehrer zu befähigen, die Leistung seiner Schüler möglichst *objektiv* zu beurteilen. Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer in die Technik der Schulleistungsmessung auf der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr) eingeführt.

Da einerseits die IMK-Prüfungsreihe um 2 wichtige Blätter erweitert worden ist, die ebenfalls behandelt werden sollen, andererseits den Teilnehmern ganz allgemein ein weniger beladenes Programm zugemutet werden soll, wird der Kurs gegenüber seinen Vorläufern in den Jahren 1969/70 und 1971/72 um einen Nachmittag verlängert.

154a Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.
Dauer: Mittwoch- und Freitagnachmittag, ganzer Samstag.
Zeit: 26. und 28. September, nachmittags,
29. September 1973, ganzer Tag.
Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

154b Ort: *Winterthur*.
Dauer: Mittwoch- und Freitagnachmittag, ganzer Samstag.
Zeit: 31. Oktober und 2. November, nachmittags,
3. November 1973, ganzer Tag.
Anmeldeschluss: **29. September 1973.**

Zur Beachtung:

Die Kursteilnehmer sind gebeten, sich bei ihrer Schulpflege um die notwendige Beurlaubung zu bemühen.

158 Unterrichtsgegenstand Film

Für Lehrkräfte aller Oberstufenzweige sowie interessierte Primarlehrer.

In Erweiterung des ursprünglichen, erstmals im November 1971 erprobten Konzeptes soll dieser Kurs in Form von 4 vollen Arbeitstagen durchgeführt werden. Damit kann die Vermittlung der nötigen Kenntnisse und Kriterien für die richtige Auswahl und Besprechung von Filmen im Unterricht konzentrierter und vertiefter erfolgen; gleichzeitig sind auch die verschiedenen Möglichkeiten einer praktischen Filmkunde an der Volksschule gebührend berücksichtigt.

Leitung: Dr. C. Doelker, Audiovisuelle Zentralstelle am Pestalozzianum, unter Mitwirkung von G. Honegger, RL, Zürich; Dr. V. Sidler, Oberrealschule Rämibühl; H.-P. Stalder, Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien sowie weiterer Referenten.

Aus dem Programm:

1. *Wie ein Film entsteht*: Von der Idee bis zum Drehbuch. Produktion und Distribution. Verleih für die Schule. Besuch

eines Filmstudios. Visionierung eines Spielfilms (wenn möglich aus dem aktuellen Zürcher Kinoprogramm).

2. *Elemente der Filmsprache I*: Einführung in den Gebrauch des preisgekrönten Zürcher Unterrichtsfilmes «Filmsprache»: Einstellungen und Kamerabewegungen, Licht, Farbe, Requisiten und Dekor. — *Filmgeschichte I*: Meisterwerke des Stummfilms.

3. *Elemente der Filmsprache II*: Ton und Schnitt. — *Filmgeschichte II*: Von den Anfängen des Tonfilms bis zur Gegenwart.

4. *Praktische Einstiegsmöglichkeiten*: Fotogramm / Camera obscura — Wunderscheibe — Wundertrommel — Abblätterbuch — Unterrichtsfilm. — Didaktik der Filmbesprechung anhand geeigneter Beispiele.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 4 volle Arbeitstage (mittwochs).

Zeit: 22. August, 5., 19. September und 3. Oktober 1973, ganzer Tag.

Anmeldeschluss: **30. Juli 1973.**

Zur Beachtung:

Die Teilnehmer sind gebeten, im voraus selbst bei den zuständigen Schulbehörden um Urlaub nachzusuchen.

C. Exkursionen:

171 Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich — Der öffentliche Nahverkehr in der Region Zürich

Fortsetzung der Reihe «Einblicke in einen Dienstleistungsbetrieb». 2teilige Exkursion mit Fachreferaten für interessierte Lehrer aller Stufen.

Mitwirkende: H. Brändli, dipl. Ing. ETH, Leiter der Hauptabteilung Verkehr und Betrieb; R. Baur, lic. oec., Leiter der Gruppe Tarifverbund; S. Holenstein, Leiter der Funkzentrale; W. Balzer, Garagechef; H. Christen, Referentendienst.

Aus dem Programm:

1. Nachmittag: Planung, Probleme, Betriebsablauf. a) Planung: Gesamtkonzept öffentlicher Verkehr, Zustand ca. 1990. b) Probleme: Anforderungen an den öffentlichen Verkehr — Aufga-

benzuteilung an die einzelnen Verkehrsmittel. c) Betriebsablauf: Innerbetriebliche Gesetzmässigkeiten und Massnahmen. Tarifverbund und VBRZ: Einheitliche, überbetriebliche Tariforganisation für alle Unternehmen des regionalen Nahverkehrs. Tarifverbund — Die Verkehrsbetriebe der Region Zürich (VBRZ) als Nachfolgerin der VBZ.

Besichtigung der Leitstelle VBZ.

2. Nachmittag: Betriebsbesichtigung bei der VBZ: Fahrt mit Extratram ab Gessnerallee beim Hauptbahnhof zum Depot Elisabethenstrasse — Kurzer Einblick in eine moderne Depotanlage — Fahrt zur Haltestelle Letzigraben und Besichtigung der Busgarage Hardau — Abgabe einer Dokumentation.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (1. Nachmittag, alle weiteren Ortsangaben werden am Kurs bekanntgegeben).

Dauer: 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 29. August 1973, 14.00—17.30 Uhr, und 5. September 1973, 14.00—16.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **7. August 1973.**

Zur Beachtung:

Aus betriebstechnischen Gründen können nicht mehr als 40 Teilnehmer berücksichtigt werden.

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.

2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Fortbildungskurse für Lehrkräfte im Fach Turnen

217 Haltungsturnen

Möglichkeiten der Haltungsbeeinflussung durch Gymnastik und Schwimmen

Leiter: H. Futter, Zürich.

Ort: *Zürich Schwamendingen*, Turnhalle und Schulschwimmanlage
Aubrücke.

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 5., 12., 19. und 26. September 1973, je von 17.00—19.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **22. August 1973.**

218 Minitrampspringen

Programm: Grundschulung, Freisprünge — Stützsprünge über den Kasten — Salto — Minitramp in Verbindung mit anderen Geräten.

Leiter: J. Spirig, Bülach.

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene.

Ort: *Stadel*, Turnhalle Zentralschulhaus.

Dauer: 4 Abende, je von 17.30—19.30 Uhr.

Zeit: Mo. 10., Di. 18., Mi. 26. September und Mo. 1. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **22. August 1973.**

219 Orientierungslauf

Uebungsformen auf festen Bahnen, Einführung in die neuen OL-Karten

Leiter: W. Flühmann, Wil bei Rafz; W. Frei, Pfäffikon.

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene; es werden Fähigkeitsgruppen gebildet.

Ort: *Dietikon*.

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 29. August, 12., 19. und 26. September 1973,
je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **22. August 1973.**

220 Schwimmen

Aufbau des Schwimmunterrichtes in Lehrschwimmbecken.

Dieser Kurs, der im September in Bonstetten vorgesehen war, muss auf den *November* nach *Bauma* verlegt werden. Die Detailausschreibung erfolgt im Schulblatt vom September.

221 Rhythmische Gymnastik Unterstufe

Leiterin: Frau S. Bitterli-Schmid, Zürich.

Ort: *Oberengstringen*, Turnhalle Rebberg.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 6., 13., 20. und 27. September 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **22. August 1973.**

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, *Chrumenacher 6, 8308 Illnau*, Telefon: (052) 44 17 54.

Schweizerischer Turnlehrer-Verein — Technische Kommission

Kurs-Ausschreibung Herbst 1973

Lehrerkurse

Nr. 25 *Schwimmen — Lehrschwimm-Becken*

8. bis 11. Oktober 1973, Neuhausen

Der Kurs führt ein in die Arbeit im Lehrschwimmbecken und dient der Weiterbildung in allen Schwimmmarten.

Bedingung zur Aufnahme: Beherrschung von mindestens 2 Schwimmmarten.

Nr. 32 *Wanderleitung (J+S 1)*

1. bis 6. Oktober 1973, Tenero

Wanderleitung im Herbst. Wandern in Verbindung mit Biologie, Geographie, Geologie.

Nr. 33 *OL (J+S 1)+Spiel*

1. bis 6. Oktober 1973, Lyss

Orientierungslauf in der Schule. Ausbildung zu J+S-Leiter 1 möglich. Spiel als Ergänzung.

Nr. 35 *Freiwilliger Schulsport*

10. bis 13. Oktober 1973, Interlaken

Organisation des freiwilligen Schulsportes in der Gemeinde. Ausbildung der Gemeindeschulsportchefs. Spiel- oder Schiedsrichterausbildung.

Nr. 37 *Geräteturnen Mädchen (J+S 1)*

8. bis 13. Oktober 1973, Keuzlingen

Didaktik und Selbstfortbildung. Ausbildung zu J+S-Leiter 1 möglich.

Nr. 39 *Spiele IIe/IIIe Stufe (Volleyball + Basketball)*

8. bis 13. Oktober 1973, Hitzkirch

Volleyball + Basketball auf der II. und III. Stufe. Schwimmen als Ausgleichsport.

Nr. 41 *Eislaufen*

15. bis 19. Oktober 1973, Neuenburg

Eislaufen in der Schule. Einführung in die Grundbegriffe des Eistanzes.

Nr. 42 *Eishockey*

1. bis 5. Oktober 1973, Davos

Eishockey in der Schule. Technik des Schlittschuhlaufens, Spielaufbau, Taktik, Regeln.

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen.

2. Kandidaten des Turnlehrer-Diploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes, sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Plätze vorhanden sind.

3. Ein Beitrag zur teilweisen Deckung der Pensionskosten und Rückerstattung der Reisekosten für die kürzeste Strecke Schulort—Kursort werden ausgerichtet.

4. Die eingeschriebenen Lehrer erhalten vor dem 20. September 1973 Bericht.

Anmeldungen: mit der roten Anmeldekarte bis spätestens 1. September 1973 an Herrn Raymond BRON, Vallombreuse 101, 1008 Prilly.

4. Kaderschulung in Jugend-, Ehe- und Familienfragen und eheerzieherischen Aufgaben

für Aerzte, Lehrer, Seelsorger, Sozialarbeiter und andere Ausübende sozialer Berufe.

1. Kurswoche vom 8. bis 12. Oktober 1973
in Zürich (Leitung: Dr. med. B. Harnik, Dr. phil. P. Wanner)
in Bern (Leitung: Pfr. W. Hofmann, Pater J. Venetz)

2. Kurswoche Frühlingsferien 1974

3. Kurswoche Herbstferien 1974

Auskunft und Anmeldung bis 15. Juli 1973 an folgende Adressen:

Für den Kurs in Zürich:

Dr. med. B. Harnik, Eidmattstrasse 55, 8032 Zürich, Tel. (01) 47 25 40
(zwischen 11 und 12 Uhr)

Für den Kurs in Bern:

Pfr. W. Hofmann, Lindenallee, 3800 Interlaken, Tel. (036) 22 30 25

Die Teilnehmerzahl für beide Kurse ist beschränkt. Berücksichtigung
der Anmeldung gemäss Poststempel.

Kursgeld Fr. 300.—.

Christliche Arbeitsgemeinschaft für Ehe- und Familienfragen
Pfr. A. Grob, 8180 Bülach, Tel. (01) 96 13 91

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In diesen Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk 4 Neuerscheinungen herausgegeben. Die spannend geschriebenen und durch bekannte Künstler illustrierten SJW-Hefte können bei den SJW-Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder beim SJW-Auslieferungsbüro, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Postfach 8022, gekauft werden, wo auch das Schriftenverzeichnis mit sämtlichen vorrätigen Titeln und die SJW-Post kostenlos erhältlich sind. Der Preis der SJW-Hefte beträgt Fr. 1.50, der Preis der SJW-Sammelbände Fr. 3.90.

Neuerscheinungen

Nr. 1220 «*Omar und Grimko*» von Martha Heinimann. Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 8 Jahren an.

Nr. 1221 «*Der römische Legionär*» von Fritz Senn. Reihe: Geschichte. Alter: von 11 Jahren an.

Nr. 1222 «*Afghanistan*» von Hans Leuenberger. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 1223 «*Tiertafeln*» von Helen Kasser. Reihe: Zum Ausmalen. Alter: von 7 Jahren an.

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Zürich, Gymnasium Freudenberg

Am kantonalen Gymnasium Freudenberg sind auf den 16. Oktober 1973, evtl. später

eine halbe Lehrstelle für Zeichnen

und auf den 16. April 1974

eine halbe Lehrstelle für Klavier- und Klassenunterricht in Musik

zu besetzen. Die Bewerber müssen sich über den Besitz eines entsprechenden Fachdiploms ausweisen. Vor der Bewerbung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen für Zeichnen sind bis am 30. Juli 1973, diejenigen für Musik bis am 10. September 1973 dem Rektorat des kantonalen Gymnasiums Freudenberg, Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich, Gymnasium Freudenberg

Auf den 16. Oktober 1973, evtl. später ist am kantonalen Gymnasium Freudenberg

1 Lehrstelle für Physik

zu besetzen. Auf Wunsch des Bewerbers kann auch eine Stelle mit halbem Pensum vergeben werden. Voraussetzung für die Anmeldung ist der Ausweis über den Besitz des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder ein gleichwertiger Ausweis. Vor der Bewerbung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind bis am 30. Juli 1973 dem Rektorat des kantonalen Gymnasiums Freudenberg, Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

Auf den 16. April 1974 sind zu besetzen

- 1 Lehrstelle für Mathematik und Darstellende Geometrie oder ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Physik, evtl. in Verbindung mit Mathematik oder einem andern Fach**
- 1 Lehrstelle für Biologie und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Englisch und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Latein, evtl. in Verbindung mit einem andern Fach**

Wahlvoraussetzung sind ein akademischer Studienabschluss und der Erwerb des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichartigen Ausweises.

Anmeldungen sind bis 11. August 1973 dem Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule, Gottfried-Keller-Strasse 2, 8400 Winterthur, einzureichen, das auch Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen erteilt. Telefon (052) 23 53 31.

Die Erziehungsdirektion

Töcherschule der Stadt Zürich

An der Töcherschule der Stadt Zürich sind auf Frühjahr 1974 die folgenden **Lehrstellen** zu besetzen:

Töcherschule Hohe Promenade, Gymnasium I: je eine Lehrstelle für

Deutsch

Mathematik

Mathematik und Physik

Töcherschule Riesbach, Diplommittelschule und Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnenseminar: je eine Lehrstelle für

Deutsch mit Nebenfach

Französisch mit Nebenfach Italienisch

Töcherschule Stadelhofen, Gymnasium II, Oberrealschule und Unterseminar: je eine Lehrstelle für

Deutsch mit Nebenfach

Turnen, eventuell mit Teilpensum

Bewerber und Bewerberinnen müssen Inhaber eines schweizerischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt oder anderer Ausweise über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im entsprechenden Fachgebiet sein und sich über ausreichende Lehrpraxis ausweisen. Für die Lehrstelle für Turnen werden Bewerber und Bewerberinnen mit dem Turnlehrerdiplom II bevorzugt. Es ist gestattet, sich gleichzeitig an mehr als einer Abteilung zu bewerben. Die Rektorate sind gerne bereit, über die Anstellungsverhältnisse Auskunft zu erteilen.

Rektorate: Töcherschule Hohe Promenade: Schulhaus Hohe Promenade, Zimmer 55, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, Telefon (01) 32 37 40.

Töcherschule Riesbach: Schulhaus Riesbach, Zimmer 006, Mühlebachstrasse 112, 8008 Zürich, Telefon (01) 47 00 77.

Töcherschule Stadelhofen: Schulhaus Stadelhofen, Zimmer 46, Schanzengasse 11, 8001 Zürich, Telefon (01) 34 52 30.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Fotografie auf dem offiziellen Formular, das bei den Rektoraten zu beziehen ist, bis zum 15. Juli 1973 mit der Aufschrift «Lehrstelle für ... an der Töcherschule ...» dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen. Zeugnisse sollen in Fotokopie oder beglaubigter Abschrift beigelegt werden.

Der Schulvorstand

Töchterschule der Stadt Zürich

Töchterschule Hottingen: Handelsschule und Wirtschaftsgymnasium

An der Töchterschule Hottingen ist auf Beginn des Sommersemesters 1974 eine

Lehrstelle für Französisch und Italienisch

zu besetzen. Bewerber und Bewerberinnen müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt oder anderer Ausweise über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im entsprechenden Fachgebiet sein und sich über ausreichende Lehrerfahrung ausweisen.

Das Rektorat der Töchterschule Hottingen, Gottfried Keller-Schulhaus, Zimmer 111, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Telefon (01) 34 17 17 gibt gerne Auskunft über die Anstellungsverhältnisse.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Foto auf dem offiziellen Formular, das beim Rektorat erhältlich ist, bis 16. Juli 1973 mit der Aufschrift «Lehrstelle für Französisch und Italienisch an der Töchterschule Hottingen» dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich Kreisschulpflege Limmattal

Wir haben von der Erziehungsdirektion die Bewilligung erhalten, eine zweite kommunale Sonderklasse für italienisch und spanisch sprechende Schüler an der Unterstufe zu eröffnen.

Wir suchen deshalb per sofort oder nach Uebereinkunft

einen Primarlehrer oder eine Primarlehrerin

mit guten Italienischkenntnissen (evtl. auch Spanischkenntnisse) für die Führung dieser Klasse (Unterrichtssprache: Deutsch).

Besoldung: Primarlehrerlohn plus Sonderklassenzulage.

Auskunft erteilt: Kreisschulpflege Limmattal, Präsident Hs. Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich, Tel. (01) 23 44 59.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen an obige Adresse zu richten.

Der Schulvorstand

Heilpädagogische Hilfsschule der Stadt Zürich

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1973/74 suchen wir zur Besetzung einer frei werdenden Lehrstelle an einer Schulgruppe der Heilpädagogischen Hilfsschule

eine Sonderschullehrerin

für eine Gruppe von höchstens 12 Kindern.

Die Anstellungsbedingungen sind gleich wie bei den Lehrern an Sonderklassen der Volksschule. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Spezialausbildung auf dem Gebiet der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung und Schulung geistesschwacher Kinder sind erwünscht; ein Praktikum könnte noch an der Schule absolviert werden. Nähere Auskünfte erteilt die Leiterin der Schule, Frau Dr. M. Egg, Tel. (01) 35 08 60, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Lehrstelle Heilpädagogische Hilfsschule» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Kunstgewerbeschule, Ausschreibung der Direktorenstelle

In der Stadt Zürich ist die Stelle des

Direktors der Kunstgewerbeschule mit Kunstgewerbemuseum

neu zu besetzen. Die Aufgabe des Direktors besteht in der Gesamtleitung der Kunstgewerbeschule (mit den Abteilungen Vorkurs und Fachklassen, Gestalterische Lehrberufe, Lehrlingsklassen und Berufsmittelschule) und des Kunstgewerbemuseums (mit Ausstellungen, Sammlungen und Bibliothek). Er vertritt das Institut gegenüber Behörden und Öffentlichkeit. Er erteilt Unterricht. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die nach Bildung, Erfahrung und Fähigkeiten in der Lage ist, die vielschichtigen Bereiche von Schule und Museum harmonisierend zusammenzufassen und auszubauen.

Die Besoldung wird im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung geregelt.

Auskünfte an Bewerber und Bewerberinnen erteilen Stadtrat J. Baur, Schulvorstand der Stadt Zürich, Tel. (01) 36 12 20, und Dr. H. Budliger, Vorsteher, Kunstgewerbeschule, Tel. (01) 42 67 00.

Anmeldungen sind mit der Anschrift «Direktorenstelle Kunstgewerbeschule» unter Beilage von Ausweisen über den Bildungsgang, über die bisherige Tätigkeit und einer Handschriftprobe bis zum 31. Juli 1973 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 8027 Zürich, einzureichen.

Der Schulvorstand

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Auf 13. August 1973 bzw. 22. Oktober 1973 ist an unserer Schule

je eine Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer modern eingerichteten Schule im Limmattal mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hans-Kaspar Zollinger, Dorfstrasse 54, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Uitikon-Waldegg

Auf Beginn des Wintersemesters 1973 (22. Oktober) ist die **Lehrstelle an der 3. Klasse** (Einklassensystem) in einem Quartierschulhaus mit 3 Unterstufenklassen neu zu besetzen.

Die Besoldung entspricht den zulässigen kantonalen Höchstansätzen und ist versichert. Eine 1- oder eine 4-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt und auf Wunsch auch schon vor Stellenantritt bezogen werden.

Nähere Auskunft über diese Lehrstelle erteilt gerne Frau R. Bosshart, Primarlehrerin, Tel. Schulhaus (01) 54 86 20, privat (01) 52 21 70.

Initiative Bewerberinnen, die gerne in unserer schön gelegenen Gemeinde am Stadtrand von Zürich tätig sein möchten, sind gebeten, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis zum 1. September unserem Präsidenten, Herrn K. Sigrist, Mettlenstrasse 21, 8142 Uitikon-Waldegg, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Weiningen

Auf 22. Oktober 1973 ist an unserer Schule eine Lehrstelle

für Sonderklasse A/Sonderklasse B Unterstufe (evtl. Teilpensum)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Haug-Härtenstein, Badenerstrasse 22, 8104 Weiningen, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Horgen

Welche Lehrerin, welcher Lehrer wäre bereit, eine verwaiste

Sonderklasse B Unterstufe

zu übernehmen? Die Stelle ist auf den 13. August 1973 neu zu besetzen. Allenfalls kann ein späteres Eintrittsdatum vereinbart werden. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind voll bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Langnau a. A.

In unserer Gemeinde ist auf Beginn des Wintersemesters 1973/74, evtl. früher, folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (math.-naturwissenschaftl. Richtung)

Langnau ist eine aufstrebende Gemeinde im Sihltal und bietet in jeder Hinsicht fortschrittliche Schulverhältnisse. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Schulpräsidenten, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Langnau a. A.

In unserer Gemeinde sind folgende Lehrstellen zu besetzen:
auf den Beginn des Wintersemesters 1973/74

1 Lehrstelle an der Mittelstufe der Primarschule

auf den Beginn des Schuljahres 1974/75

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Langnau ist eine aufstrebende Gemeinde im Sihltal und bietet in jeder Hinsicht fortschrittliche Schulverhältnisse. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Schulpräsidenten, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oberrieden

Auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 ist an unserer Schule die Stelle eines

Sekundarlehrers sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, zuzüglich allfällige Teuerungszulagen und Kinderzulage. Treueprämien. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sowie einem Stundenplan werden erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Brugger, Hintere Bergstrasse 28, 8942 Oberrieden.

Die Schulpflege

Schule Rüschnikon

Auf Herbst 1973 ist an unserer Primarschule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldung mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis zum 31. August an Herrn Dr. R. Schneider, Präsident der Schulpflege, Säumerstrasse 65, Rüschnikon. Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Grosse Gemeinde am Zürichsee mit gesunder Bevölkerungsentwicklung, in angenehmer Distanz zur Stadt Zürich sowie zum Voralpengebiet, mit reichem kulturellem Leben, sucht Lehrerinnen und Lehrer zur Besetzung

mehrerer Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

(Eintritt Herbst 1973), sowie

einer Lehrstelle an der Sonderklasse B

(Eintritt möglichst rasch).

Besoldung gemäss zürcherischem Besoldungsgesetz plus den kantonalen Höchstansätzen entsprechende Gemeindezulage (sowie Sonderklassenzulage), alles pensionsversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Stocker, Himmeri, 8820 Wädenswil, Tel. (01) 75 34 48, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Erlenbach

In unserer Gemeinde ist nach den Herbstferien 1973

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer in einem aufgeschlossenen und kameradschaftlichen Team mitarbeiten möchte, sende seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Herrn G. Bürgisser, Bahnhofstrasse 28, 8703 Erlenbach (ZH).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

An der Unterstufe unserer Schule wird auf Ende Sommersemester 1973 eine Lehrstelle frei. Es handelt sich um die

3. Klasse im Schulhaus Rebacker

Eine auswärtige Lehrerin interessiert sich für die Lehrstelle und gilt als angemeldet.

Nähere Auskunft erteilt das Schulsekretariat, Tel. (01) 89 13 45 7.45—11.45 Uhr.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

Auf den 1. November 1973 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle für den Handarbeitsunterricht

(16 Wochenstunden, alle Stufen)

neu zu besetzen. Bewerberinnen sind gebeten, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 31. August 1973 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Gachnang, alte Dorfstrasse 35, 8704 Herrliberg, Tel. (01) 89 27 24, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht ZH

Auf Beginn des 2. Schulquartals (13. August 1973) ist in unserer Gemeinde zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung in Frage.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (01) 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage eines Stundenplans und Lebenslaufs an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf den Herbst 1973 sind an der Schule Stäfa zu besetzen:

je eine Stelle an der Primarschule, Unter- und Mittelstufe

auf das zweite Schulquartal, 13. August 1973

eine Lehrstelle an der Sonderklasse A

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend. Bewerber (innen), die in unserer ländlichen und schulfreundlichen, schönen Zürichseegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Karl Rahn, Gsteig 36, 8713 Uerikon, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Bubikon

In unserer Gemeinde ist eine Lehrstelle an der

Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

definitiv zu besetzen. Bubikon bietet vorteilhafte Anstellungsbedingungen in einem kollegialen Lehrerteam. Interessierte Lehrkräfte erhalten jede gewünschte Auskunft beim Schulpräsidenten Herrn Ernst Menet, 8608 Bubikon, Tel. (055) 38 14 94.

Die Schulpflege

Schulen Fischenthal

Auf Schulbeginn nach den Herbstferien (22. Oktober 1973) ist in unserer Schulgemeinde neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Gesamtschule (1.—6. Klasse Schulhaus Hörnli)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Eine aufgeschlossene Schulbehörde stellt Ihnen moderne Unterrichtsmittel zur Verfügung, und eine kollegiale Lehrerschaft rundet das Bild ab, das Sie sich von idealen Schulverhältnissen machen.

Eine preisgünstige, neurenovierte Wohnung steht Ihnen, abseits vom grossen Strassenverkehr, in ruhiger Gegend zur Verfügung.

Fischenthal im Zürcher Oberland, das herrliche Ski- und Wandergebiet in sonniger, nebelfreier Lage. Bewerber(innen), welche Freude hätten, in unserer schönen Landgemeinde zu unterrichten, werden freundlich eingeladen, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hugo Hess, 8498 Gibswil (ZH), Tel. (055) 96 14 27, einzureichen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Hinwil

Auf Beginn des Herbstsemesters 1973 oder auf Frühjahr 1974 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht jeweils den gesetzlichen Höchstansätzen und ist in der Beamtenversicherung eingeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber **beider Richtungen**, die gerne in einer aufstrebenden Gemeinde im Zürcher Oberland mit fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten möchten, werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. med. Joh. Meili, Breitestrasse 4, 8340 Hinwil, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Wald

Im Herbst 1973 (22. Oktober 1973) wird an unserer Aussenwachtsschule Hittenberg

eine Gesamtschule (1.—6. Klasse)

frei. Das Schulhaus Hittenberg ist neu renoviert und verfügt über einen grossen, schönen und sehr gut eingerichteten Schulraum. Eine geräumige Wohnung ist im Schulhaus vorhanden.

Wir freuen uns, wenn Sie am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der fortschrittlich gesinnten Schulpflege legen.

Wald bietet Ihnen:

- modernste Unterrichtsmethoden
- viele und gute technische Apparate
- Entlohnung nach den kantonalen Höchstansätzen
- Anrechnung auswärtiger Dienstjahre
- Wintersportzentrum mit Skilifts
- Hallenbad

Unser Schulpräsident, Herr B. Caminada, Tösstalstrasse 32, 8636 Wald, Tel. (055) 95 14 46, erwartet gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Anmeldung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wetzikon

Auf den Herbst 1973 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), die Wert auf fortschrittliche und grosszügige Schulverhältnisse legen, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule, Postfach, 8620 Wetzikon 2, Tel. (01) 77 44 69, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufen-Schulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

sowie eventuell

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachl.-hist. Richtung)

Lehrkräfte, die gerne in einer Gemeinde mit fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten möchten, werden eingeladen, bis 15. August 1973 ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufen-Schulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Schmid, Sandbühl 4, 8620 Wetzikon, einzureichen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Uster

Auf den Herbst 1973 ist an unserer Primarschule zu besetzen:

1 Lehrstelle der Sonderklasse B (Mittelstufe)

Die Besoldung erfolgt im Rahmen der Lehrerbesoldungsverordnung. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung in Frage.

Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes zu richten an: E. Järman, Schulpräsident, Zimikerstrasse 1, 8610 Uster. Telefonische Auskunft erteilt: (01) 87 42 81.

Die Primarschulpflege

Effretikon ZH

hat sich dank seiner günstigen Lage zwischen Zürich und Winterthur und infolge seiner günstigen Bahnverbindungen zu einer aufstrebenden Stadt entwickelt, gehört politisch zur Gemeinde Illnau.

Zur Vervollständigung unseres Lehrkörpers suchen wir nach Vereinbarung

Lehrkräfte für die Real- und Oberschule sowie für die Primarschule (Unterstufe)

Wenn Sie interessiert sind, mit einem flotten Kollegenteam und einer aufgeschlossenen, grosszügigen Behörde zusammenzuarbeiten, werden Sie sich bei uns wohlfühlen. In unseren modernen Schulhäusern stehen Ihnen alle neuzeitlichen Unterrichtshilfen zur Verfügung. Bei der Wohnungssuche ist Ihnen unser Sekretariat gerne behilflich.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Studienausweis, Angaben über die bisherige Tätigkeit an die Schulpflege Illnau, Sekretariat: Bahnhofstrasse 28, 8307 Effretikon, Tel. (052) 32 32 39.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Wir sind eine aufstrebende Vorortsgemeinde von Winterthur und suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75

Sekundarlehrer(in), sprachlich-historischer Richtung

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche helfen wir Ihnen gerne.

Wenn Sie Freude haben in einem neuen Schulhaus mit aufgeschlossener Lehrerschaft und Schulpflege zu unterrichten, laden wir Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten Herrn Prof. Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 19 76, zu senden.

Die Schulpflege

Primarschule Bülach

Auf Ende Sommerferien (13.8.73) werden an unserer Schule zur Neubesetzung frei:

3—4 Lehrstellen an der Unterstufe.

Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet. Auch ausserkantonale Bewerber werden berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Primarschulpflege Bülach, Sekretariat, Hans-Hallergasse 9, 8180 Bülach, Tel. (01) 96 18 97.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Auf Beginn des Herbstsemesters dieses Schuljahres (15. Oktober 1973) suchen wir

Sekundarlehrer(in), sprachlich-historischer Richtung

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden, auch bei den Treueprämien, angerechnet.

Eine aufgeschlossene Behörde stellt Ihnen alle modernen Unterrichtsmittel zur Verfügung, und eine kollegiale Lehrerschaft rundet das Bild ab, das Sie sich von idealen Schulverhältnissen machen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Meier-Breitenstein, Frohhaldenstrasse 30, 8180 Bülach, Telefon (01) 96 14 56.

Gerne gibt Ihnen der Hausvorstand noch weitere Auskünfte: Herr Gustav Meili, Reallehrer, Kreuzhalde, 8192 Glattfelden, Telefon (01) 96 30 74.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Embrach

An unserer Schule sind

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre, auch für Dienstaltersgeschenke, werden angerechnet.

Lehrerinnen und Lehrer, welche in einer aufstrebenden Landgemeinde Unterricht erteilen wollen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen (inkl. Stundenplan) an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hanspeter Widmer, Bergstrasse, 8424 Embrach, schriftlich einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule HÖri

An unsere Primarschule suchen wir, Eintritt sofort oder nach Vereinbarung, eine

Lehrkraft für die Unterstufe

Bei uns stehen Ihnen moderne Unterrichtsräume und Lehrmittel zur Verfügung. Ferner werden Sie in allen schulischen Belangen von einer aufgeschlossenen, fortschrittlichen Schulbehörde unterstützt.

Ihre Besoldung richtet sich nach den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch wird die Gemeindezulage bei der Beamtenversicherung mitversichert. Kollektiv-Unfallversicherung vorhanden.

Primarschulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Werner Meyer, Wehntalerstrasse 11, 8181 HÖri, zu senden.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen der Präsident (Telefon 01/96 47 57) oder der Hausvorstand (Telefon 01/96 80 94) zur Verfügung.

Wir danken für Ihre Bemühungen.

Die Primarschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 (22. Oktober 1973) sind an unserer Schule einige Lehrstellen neu zu besetzen

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

Nebst neuesten und modernsten Schulanlagen bietet eine aufgeschlossene Schulpflege Gewähr für die Anwendung modernster technischer Hilfsmittel für den Unterricht und ein angenehmes Arbeitsklima.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich zu sein.

Die Besoldung erfolgt gemäss Besoldungsverordnung des Kantons Zürich, wobei die freiwillige Gemeindezulage den kantonalen Höchstansätzen entspricht. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, 8302 Kloten, Tel. 813 13 00, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn J. Adank, zu richten. Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf Frühjahr 1974 bzw. sofort sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die Besoldung erfolgt gemäss Verordnung des Kantons Zürich. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Schuleigene moderne Wohnungen mit günstigen Mietzinsen sind vorhanden.

Unser junges Lehrerteam nimmt Sie gern in seinen Kameradenkreis auf. Für Auskünfte steht Ihnen der Hausvorstand, Herr Heinz Hofmann, G. (01) 96 34 27 oder P. (01) 96 60 24, zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Werner Spühler, Riedhalde, 8197 Rafz, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Bachs

Auf 1. September, eventuell auf 22. Oktober 1973, suchen wir für unsere Schule Thal

1 Lehrer für Gesamtschule (1.—6. Klasse).

Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Ein sonniges 5-Zimmer-Einfamilienhaus steht unter günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Mathys, Hodleten, 8164 Bachs, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Oberglatt

An unserer Primarschule ist dringend

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer stadtnahen, schulfreundlichen Gemeinde mit neuem Schulhaus mit Lehrschwimmbad eine 1. Klasse mit 25 Schülern unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herr Hans Schnyder, Grubenweg, 8154 Oberglatt zu senden.

Die Primarschulpflege

Primarschule Oberglatt

Auf August 1973 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die gegenwärtigen Verweserinnen gelten als angemeldet. Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Schnyder, Grubenweg, 8154 Oberglatt, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

Wir suchen auf Herbst 1973

1 Reallehrer

auf Frühling 1974

1 Sekundarlehrer (math.-nat. Richtung)

4 Reallehrer

Unser Schulhaus wurde im Jahre 1966 erstellt, besitzt eine grosszügige Sammlung, reichhaltige Bibliothek und viele moderne Hilfsmittel für einen abwechslungsreichen und anschaulichen Unterricht.

Wir haben ein junges vielseitig interessiertes Lehrerteam, in dem gute Kollegialität herrscht und eine Schulpflege, die sich in allen Fragen aufgeschlossen zeigt und Ihnen Höchstbesoldung bietet. Gerne organisieren wir für Sie einen Informationsbesuch.

Bewerber wollen sich bitte melden bei: E. Zollinger, Schulpräsident, Tel. (01) 71 42 12, oder A. Fischer, Sekundarlehrer, Tel. (01) 71 45 90 (Schule), (01) 71 10 98 (Privat), oder H. Nell, Reallehrer, Tel. (01) 71 33 81 (Schule).

Die Oberstufenschulpflege